



Liebe Vereinsmitglieder,

Unsere nächste Jahreshauptversammlung steht an. Wie alle zwei Jahre ist ein neuer Vorstand zu wählen.

Nicht nur dass Ihr Erscheinen daher wichtig ist, hinzukommt, dass mindestens zwei wichtige Posten neu zu besetzen sind. Der 1. Vorsitzende, Herr Semmler, wird aus gesundheitlichen Gründen nicht wieder kandidieren. Auch wenn ihm diese Entscheidung nicht leicht gefallen ist, so steht für ihn fest, dass es ihm nicht mehr möglich ist die Aufgaben eines 1. Vorsitzenden zu erfüllen.

Gleichfalls steht Frau Salvender als Kassenwartin für eine erneute Kandidatur nicht mehr zur Verfügung. Durch ihren Wegzug aus der Höchster Altstadt und der Belastungen im familiären Bereich ist es ihr nicht mehr möglich die umfangreichen Arbeiten als KassiererIn zu bewältigen.

Beiden Vorstandsmitgliedern sei bereits an dieser Stelle für ihre Arbeit für die Bürgervereinigung Höchster Altstadt ganz herzlich gedankt.

Was bedeutet diese Entwicklung für unseren Verein? In der anstehenden Jahreshauptversammlung müssen diese Posten neu besetzt werden, da sie für den Fortbestand der Bürgervereinigung Höchster Altstadt sehr wichtig sind. Liebe Vereinsmitglieder, bitte überlegen sie daher ob Sie nicht für einen der Vorstandsposten kandidieren können. Es wäre schade, wenn nach nun sechsundvierzig Jahren das Ende des Vereins die Folge wäre.

Wichtig!

**Jahreshaupt-
versammlung
der BVHA
am Donnerstag,
30. März 2017
um 19 Uhr
im
KRONBERGER
HAUS!**

An die
Mitglieder der Bürgervereinigung Höchster Altstadt e.V.

Liebe Mitglieder,

wir möchten Sie sehr herzlich zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung einladen. Sie findet statt am
30. MÄRZ 2017 UM 19 UHR
im **KRONBERGER HAUS/PORZELLANMUSEUM IN FRANKFURT-HÖCHST, BOLONGAROSTRASSE 152**

(Achtung: Der bisherige Versammlungsort ---Kapellensaal--- steht wegen der Sanierungsmaßnahmen im Bolongaropalast nicht mehr zur Verfügung)

TAGESORDNUNG:

- | | |
|---------------------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Eröffnung und Festlegung der Tagesordnung | 9. Wahl des Vorstands |
| 2. Gedenkenden der verstorbenen Vereinsmitglieder | a) Wahl des Wahlleiters |
| 3. Geschäftsbericht des Vorstands | b) Wahl des/der 1. Vorsitzenden |
| 4. Bericht der Kassenwartin | c) Wahl des/der 2. Vorsitzenden |
| 5. Diskussion zu den Berichten | d) Wahl des/der Kassenwartes/wartin |
| 6. Prüfbericht der Revisoren | e) Wahl des /der Schriftführers/in |
| 7. Diskussion zu den Berichten | f) Wahl der Beisitzer |
| 8. Entlastung des Vorstands | 10. Wahl der Revisoren |
| | 11. Wünsche und Anträge |
| | 12. Verschiedenes |

Anträge zur Jahreshauptversammlung müssen schriftlich bis spätestens 23. März 2017 unter der Anschrift: Bürgervereinigung Höchster Altstadt e. V. Wed 13, 65929 Frankfurt oder per E-Mail: vorstand@alt-hoechst.de eingegangen sein.

Dieser Text gilt als ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung zur Jahreshauptversammlung 2017.

Mit freundlichen Grüßen
Bürgervereinigung Höchster Altstadt e.V.

Torben Semmler (1. Vorsitzender)

Magdalene Linkies (2. Vorsitzende)

Herbstausflug 2016

Auch 2016 lud die Bürgervereinigung Höchster Altstadt wieder zu ihren traditionellen Herbstausflug ein, wenngleich der Termin bereits schon im Spätsommer, nämlich am 18. September, stattfand.

Das Ziel war diesmal Büdingen. Einige Vereinsmitglieder werden sich noch daran erinnern, dass Büdingen schon einmal, 2001, das Ziel eines Ausflugs war. Nur konnten wir damals von Büdingen wenig erfahren, da der Besuch von Gelnhausen zuvor zu viel Zeit in Anspruch genommen hatte. Jetzt also war die gesamte Zeit für Büdingen vorgesehen.

Entgegen der früheren Gepflogenheiten ging es bereits um 10.00 Uhr vom Marktplatz in Höchst aus mit dem Bus nach Büdingen. Der Grund für die Änderung war einmal, dass man noch bei Helligkeit in Höchst wieder eintreffen kann. Vielfach wurde nämlich in der Vergangenheit darauf verwiesen, dass es gerade für ältere Teilnehmer unangenehm sei, wenn sie abends bei Dunkelheit erst wieder nach Hause kommen würden. Ein weiterer Gesichtspunkt war, dass man so auch Familien mit Kindern die Teilnahme an dem Ausflug ermöglichen wollte. Leider wurde dieses Angebot von diesen aber nicht angenommen. Unabhängig davon ist aber festzustellen, dass von der Einladung zum Herbstausflug wieder reger Gebrauch gemacht wurde.

Pünktlich um 10.00 Uhr ging es vom Marktplatz aus mit dem Bus der Firma EMO-Reisen bei schönem Wetter nach Büdingen. Dort kamen wir kurz vor 11.00 Uhr an und wurden zu einer Stadtführung empfangen. Beeindruckend war das geschlossene mittelalterliche Stadtbild, die fast vollständig erhalten Stadtumwehrgung mit dem Jerusalemer Tor, das Schloss und natürlich die Vielzahl hervorragend renovierter Häuser. Natürlich konnte man auch einige Häuser „bewundern“ die noch auf eine Renovierung, bzw. Sanierung aus welchen Gründen auch immer warten. Teilweise fanden sich auch Häuser bei denen die erfolgten Renovierungsmaßnahmen nicht sehr glücklich vorgenommen worden waren. In welchen Altstadtkernen, so auch in Höchst, gibt es das nicht auch? Kurz zur Geschichte von Büdingen. Der heutige Altstadtbereich ist aufgeteilt in die eigentlich Altstadt (Stadtrechte seit 1330) und der sogenannte Neustadt. Im 15. Jahrhundert vereinigte man beide Stadtteile. Verbindendes Element ist der Marktplatz. Ab 1712 schließlich wurde vor der Stadtmauer die sogenannte Vorstadt angelegt.

Gegen 12.30 Uhr war eine Pause und Stärkung dringend notwendig. In dem ehemaligen historischen Gasthof „Zum Stern“, jetzt als italienisches Restaurant unter dem Namen „Al Giardino“ betrieben, nahmen wir das Mittagessen ein. Anschließend stellten sich von dem Gewerbeverein der Stadt Büdingen Frau Kraft-Marhenke und Herr Marhenke vor, die über die Entwicklung der Stadt Büdingen, besonders natürlich auch von der Altstadt, berichteten. Hier konnten eine Vielzahl von Parallelen zu Höchst festgestellt werden, aber auch, dass man die Altstadt von Büdingen nicht uneingeschränkt mit der Höchsten Altstadt vergleichen kann. Zwar ist in den letzten Jahren manches seitens der Stadtverwaltung für die Höchster Innenstadt getan wurde, so wurde aber auch deutlich, dass bedingt durch die Lage und die Tatsache, dass Höchst nur ein Stadtteil von Frankfurt ist, die Entwicklung in Büdingen einfacher, unkompliziert und direkter verläuft. Nach einer lebhaften Diskussion stand die verbliebene Zeit zur freien Verfügung. Die meisten Ausflugsteilnehmer ließen es sich nicht nehmen das 50iger-Jahremuseum zu besuchen. Mittels der ausgestellten Exponate, besonders natürlich der täglichen Gebrauchsgegenstände, wurden bei den Besuchern viele Erinnerungen an ihre Jugendzeit geweckt und auch davon lebhaft erzählt. Bevor es um 17.00 Uhr mit dem Bus nach Höchst zurückging, konnte man noch einmal im Café des Büdinger Schlosses zum gemütlichen Plausch einkehren. Ziemlich pünktlich um 18.00 Uhr kamen wir am Marktplatz in Höchst an. Auch diesmal wurde von den Teilnehmern der Ausflug als sehr gelungen bezeichnet. Somit wird der Vorstand auch 2017 zu einem Herbstausflug einladen. Wir werden rechtzeitig dazu informieren

Stammtisch

Stammtisch der Bürgervereinigung jeden 1. Donnerstag im Monat jeweils ab 20 Uhr im Gasthaus „Zur Goldenen Rose“ in der Bolongarostraße 180. Gäste sind immer willkommen!

Werden Sie Mitglied bei der Bürgervereinigung Höchster Altstadt e.V.

Sie unterstützen damit unsere Bemühungen um den Erhalt der wertvollen historischen Substanz und helfen mit, die Wohn- und Lebensqualität des Stadtteils zu sichern und zu verbessern.

Beitrittserklärung

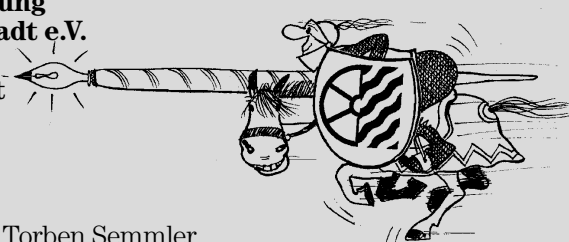
Mein Name und meine Anschrift

Ich werde Mitglied ab _____ und überweise meinen **Jahresbeitrag von 20 Euro** auf das Konto der Bürgervereinigung Höchster Altstadt Frankfurter Sparkasse von 1822

IBAN: **DE22 5005 0201 0117 1024 00**
BIC: **HELADEF1822**



Impressum
**Bürgervereinigung
Höchster Altstadt e.V.**
Wed 13,
65929 F-Höchst



Redaktion Wolfgang Weber, Torben Semmler
Layout Peter H. Schäfer
Druck Wagner-Druck, F-Höchst

www.alt-hoechst.de

Ausstellungen Führungen

Altes Schloss Höchst

Höchster Schlossplatz 16

Museum und DenkmalAkademie der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

Telefon 069-3400 786 10

Fax 069-3400 786 19

museum-hoechst@denkmalschutz.de

Öffnungszeiten des Museums

Do - So 11 - 17 Uhr

Wechselausstellungen / Führungen
auf Anfrage. Veranstaltungen

Schlossterrasse und Graben
tagsüber für Besucher geöffnet

Schlosscafé täglich geöffnet.

Im Schlosskeller Jazzkonzerte,

Termine und Programme

siehe Tagespresse

Porzellan Museum Frankfurt

Höchster Porzellan im Kronberger Haus

Bolongarostraße 152

Ansprechpartner für Gruppenbesuche,
Führungen und Veranstaltungen

Susanne Angetter

Telefon 069-212-35154

Fax 069-212-30702

susanne.angetter@stadt-frankfurt.de

Öffnungszeiten

Samstag, Sonntag und
zusätzlich an Feier- und Brückentagen
von 11 bis 18 Uhr

Eintritt 3 Euro, ermäßigt 1,50 Euro

Öffentliche Führungen

Termine siehe besondere
Ankündigungen in der Tagespresse

Sonderführungen

50 Euro plus Eintritt
maximal 30 Personen

St. Josefskirche (kath.)

Ecke Hostato-/Justinuskirchstraße

Ansprechpartner

Pfarrbüro St. Josef

Telefon 069-339996-15

Öffnungszeiten Montag bis Freitag
jeweils von 8 bis 19 Uhr
Samstag von 8 bis 17.30 Uhr
Sonntag von 10 bis 19 Uhr

*Besuche außerhalb dieser Zeiten -
mit oder ohne Führung - können
vereinbart werden.*

Justinuskirche (kath.)

am Justinusplatz

Ansprechpartner

Pfarrbüro St. Josef

Telefon 069 339996-15

Öffnungszeiten

April bis Oktober von 14 Uhr bis 17 Uhr
(Kirche und Garten)
November bis März Samstag und Son-
ntag von 14 Uhr bis 16 Uhr
(Kirche)

*Führungen, auch außerhalb dieser
Zeiten, können vereinbart werden.*

Stadtkirche (evang.)

Ecke Leverkuser Straße/
Melchiorstraße

Die Kirche kann nach Vereinbarung
besucht werden. Voranmeldung
im Gemeindebüro (069-313085,
dienstags und donnerstags
von 9.30 bis 12.30 Uhr).

Jeden ersten Samstag im Monat
ab 10.30 Uhr Orgelkonzert

(„Musik zur Marktzeit“)

Eintritt frei

Bolongaropalast

Bolongarostraße 109

Ansprechpartner für Besichtigungen
und Sonderführungen

Henning Brandt

Telefon 069-212-45521

Fax 069-212-45763

henning.brandt@stadt-frankfurt.de

Öffnungszeiten Porzellanausstellung

Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr
Eintritt frei

*Der Bolongaropalast bietet außer
der sehenswerten Porzellansamm-
lung erholsamen Aufenthalt im Park
mit den beiden Pavillons über dem
Fluss, weiterhin die Besichtigung
des ehemaligen Magistratssitzungs-
saales und des reich ausgestatteten
Kapellensaales im 1. Stock des
Palastes.*

*Im westlichen Gartenpavillon ist
das Standesamt untergebracht.
Führungen müssen unter der
vorgenannten Telefonnummer
verabredet werden.*

Peter - Behrens-Bau

Industriepark Höchst

Ansprechpartner

Kirsten Mayer

Telefon 069-305-14500

Dagmar Demmig

Telefon 069-305-5413

Besuchsdaten und Führungen
auf Anfrage

Zeitstreifen

Industriepark Höchst, Tor Ost
(Besucherempfang)

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag

von 7 bis 16.30 Uhr

Freitag von 7 bis 15 Uhr

Nicht vergessen ! Beitragszahlung 2017

Die zahlreichen Aktivitäten der
Bürgervereinigung: Infobriefe,
Herbstausflug und vieles mehr,
können wir nur finanzieren,
wenn die Mitgliederbeiträge
pünktlich eingehen.

Bitte überweisen Sie den

Jahresbeitrag von

20 Euro!

auf das Konto der
Bürgervereinigung
Höchster Altstadt bei der
Frankfurter Sparkasse von 1822

IBAN:

DE 82 5005 0201 0117 1024 00

BIC: **HELADEF1822**

Termine/Neues

Am 1. März 2017 um 19.00 Uhr hält die Gartenhistorikerin Claudia Grossbach im Porzellanmuseum, Kronberger Haus, Bolongarostraße 152, in Frankfurt-Höchst einen Vortrag zur Entwicklung und Vernetzung der Höchster Grünanlagen von der Gründerzeit bis zum Zweiten Weltkrieg. Der Eintritt ist frei

Am 10. September 2017 plant die Bürgervereinigung Höchster Altstadt wieder die Teilnahme zum Tag des offenen Denkmals 2017 mit einem Informationsstand. Das Thema diesmal: Macht und Pracht. Gleichfalls hat unser Vereinsmitglied, Herr Hans Günter Thorwarth, in Aussicht gestellt, dass er eine Führung zu den Denkmälern am Mainufer und den angrenzenden Parkanlagen mit wissenswerten Informationen anbieten wird. Bitte schon jetzt notieren. Vielleicht ist der eine oder andere auch bereit Ideen und Mithilfe beizusteuern. Bitte melden.

Bolongaropalast

Ob dies, wenn der Info-Brief sich in Ihren Händen befindet, noch eine Neuigkeit ist, mag dahinstehen. Jedenfalls ist es erwähnenswert, dass nun nach langer Zeit endlich mit den Sanierungsarbeiten des Bolongaropalastes begonnen wurde. Erinnern wir uns an die jahrelangen Diskussionen zur Zukunft des Palastes, erinnern wir uns an die damit verbundenen Rückschläge, aber auch daran, dass es am Ende erfreuliche Nachrichten gab. Tatsächlich, nun im Februar 2017 ist es soweit, dass mit den ersten Arbeiten begonnen worden ist. Dass dieses natürlich auch auf das Vereinsleben Bedeutung hat ist nicht zu vermeiden. Siehe unseren Umzug der Jahreshauptversammlung vom Kapellensaal in das Porzellanmuseum. Voraussichtlich im Jahre 2020 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Gespannt kann man auch sein, ob der Termin eingehalten wird und welche Kosten tatsächlich entstanden sind. Hauptsache jedenfalls, dass in diesem Zusammenhang die Wünsche der Bürger erfüllt werden, dass es ein Haus (Palast) für alle sein wird.

Die Bürgervereinigung hat in diesem Zusammenhang die Sanierung der Sandsteinfiguren im Garten anregen und bereits einen Geldbetrag bereitgestellt. Dazu gab es am Tag des offenen Denkmals im September vergangenen Jahres einen Infotisch der BVHA und Führungen durch den Garten. Es ist geplant, dass mit den bisher von uns gesammelten Spenden zunächst für einen

kleinen Teil der sogenannten „Türkenkapelle“, am Ostpavillon, eine exemplarische denkmalgerechte Sanierung erfolgt. Dies soll 2017 in die Wege geleitet werden.

Beleuchtung in der Altstadt

Viele Anwohner empfinden die Straßenbeleuchtung in der Altstadt nach dem Austausch der Leuchtkörper als zu hell und störend. Auch die neue Beleuchtung des Schlossturms stößt aufgrund des kalten Lichts und der „fleckig“ wirkenden Fassade auf Kritik. Was meinen Sie dazu? Teilen Sie uns Ihre Meinung mit, schriftlich unter Bürgervereinigung Höchster Altstadt Wed 13, 65929 Frankfurt oder per E-Mail unter vorstand@alt-hoechst.de.

Busparkplätze und Kreuzfahrtschiffe in Höchst

Vor einiger Zeit schlug der Verein der Frankfurter Stadt- und Gästeführer vor, dass für den Tagestourismus entsprechende Parkmöglichkeiten für die Reisebusse geschaffen werden. Weiterhin wurde vorgeschlagen dass am Mainufer Anlegeplätze für Flusskreuzfahrtschiffe eingerichtet werden sollten. In diesem Zusammenhang wies man darauf hin, dass dieses für die Höchster Altstadt eine touristische Bereicherung sei. Aus Zeitungsberichten ist zu entnehmen, dass die Stadtverwaltung dem Vorschlag gegenüber positiv eingestellt ist. Die Bürgervereinigung Höchster Altstadt kann diesen Vorschlägen nur sehr bedingt etwas abgewinnen. Dementsprechend ging ein Schreiben u.a. den Ortsbeirat, in dem wir unsere Bedenken darlegten. So wurde zu den Busparkplätzen ausgeführt, dass man dem Vorschlag grundsätzlich zustimmen kann, nicht jedoch zu den Dauerparkplätzen an der „Seilerbahn“. Weder sind die Zufahrtmöglichkeiten für die großen Reisebusse dort vorhanden, noch würde dieses optisch optimal sein. Auf den Wegfall von PKW-Parkplätzen sei ergänzend verwiesen. Dem Vorschlag der Einrichtung einer Kurzparkmöglichkeit zu Aus- und Einsteigen, sowie Dauerparkplätzen unter der Leunabrücke und/oder am Tor Ost kann zugestimmt werden.

Äußerst bedenklich hingegen sei der Vorschlag betreffs der Anlegemöglichkeiten für die Flusskreuzfahrtschiffe zu bewerten, besonders wenn es sich hier um die „Anfangs- und Endstation für die Flusskreuzfahrten“, handeln sollte. Die erst vor wenigen Jahren neugestaltete Uferpromenade mit der Sommergastonomie „Schiffsanlegestelle“ hätte, wenn hier regelmäßig Lastwagenverkehr an- und abfährt um die Schiffe mit Proviant

zu versorgen, zu leiden. Aber auch die An- und Abfahrten der Schiffsgäste mit PKW oder Bussen bieten sicher keine schöne Zukunft für das Mainufer. Von den optischen Beeinträchtigungen der bis zu 135 Metern langen Schiffe einmal ganz abgesehen, ist auch nicht vorstellbar, dass die Höchster Geschäftswelt, besonders die Gastronomie, tatsächlich von den „Kreuzschifffahrern“ profitieren könnte. In der Regel werden die Gäste auf den Schiffen vollverpflegt und falls ein Ausflug angeboten werden sollte, dieser eher die Frankfurter Innenstadt und weniger die Höchster Altstadt als Ziel haben wird.

Wir sind gespannt, ob wir mit unseren Argumenten Gehör finden, denn mit Sicherheit überwiegen für Höchst die Nachteile gegenüber den Vorteilen.

Inventarisierung historisch bedeutsamer Gebäude und Grünanlagen

Dies ist ein Thema, das der BVHA sehr am Herzen liegt. Zwar sind die Häuser im Altstadtbereich in die Inventarliste aufgenommen, aber außerhalb der Altstadtmauern harren zahlreiche bedeutende und denkmalwerte Gebäude und Grünanlagen ihrer Inventarisierung und Unterschutzstellung. Eigentlich ein Skandal, denn wie schnell kann so historische Substanz aus unserem Stadtbild verschwinden!

Wir fordern eine zeitnahe Inventarisierung in Höchst und werden dies bei dem in den nächsten Wochen geplanten Rundgang mit Vertretern der Stadt deutlich machen.

Alte Schule am Justinusplatz

Das denkmalgeschützte Gebäude wird von der Robert-Koch-Schule als Außenstelle für die unteren Klassen genutzt und ist seit langem in einem erbarmungswürdigen Zustand. Eine vor Jahren begonnene Fassadensanierung wurde wegen Missachtung des Denkmalschutzes abgebrochen und wurde nicht weitergeführt. Das städtische Schulamt scheint sich an diesem skandalösen Zustand nicht sonderlich zu stören. Auch auf diesen Missstand wollen wir bei dem geplanten Stadtrundgang aufmerksam machen.